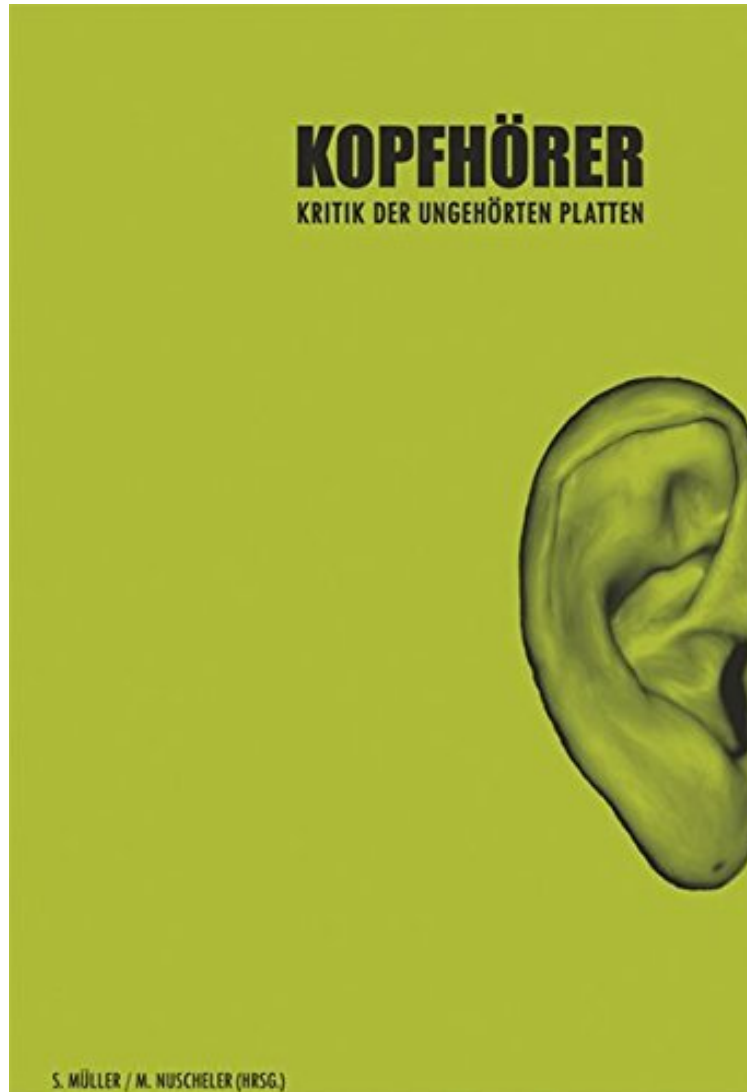


[Online library] Kopfhörer: Kritik der ungehrten Platten

## Kopfhörer: Kritik der ungehrten Platten

Von Salon Alter Hammer - Verlag fr Ton und und Text  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #957906 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-01Abmessungen: 7.80 x .63b x 5.12l, Einband: Broschiert184 Seiten | File size: 46.Mb

**Von Salon Alter Hammer - Verlag fr Ton und und Text : Kopfhörer: Kritik der ungehrten Platten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kopfhörer: Kritik der ungehrten Platten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. GewinnerVon BockeckSuper Buch! Die Idee ist klasse. Und was die verschiedenen Autoren daraus gemacht haben, ist hoch unterhaltsam.Das wirklich uerst Erstaunliche ist die enorme Vielfalt der Autoren und Texte.Alles dabei: Zyniker, Popliteraten, Journalisten, Musiker, Fanziner, Radioleute, Promoter, Theoretiker... - aus den verschiedensten Ecken.Eine uerst vielseitige Besetzung.Klar, ein paar Texte hauen einen nicht um. Ist aber auch klar bei der Flle und

Unterschiedlichkeit der Autorenschaft. Ansonsten: Daumen hoch. Viele verschiedene Anstze, sich der Aufgabe zu widmen. Allein das ist schon hochinteressant zu verfolgen und begrndet den Kauf schon komplett. In meinen Augen ganz stark: Bsser, Off, Tonk, Behrens, Zucke, Hoff, Gaertner, Walter, Fiehe... zu viele. Sehr unterhaltsam, sehr interessant. Starkes Buch. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Man muss Phil Collins nicht gehrt haben... Von Carl Klobum zu wissen, dass er scheie klingt". Und man muss nicht lange lesen, um zu wissen, dass die Buchidee famos und ihre Ausfhrung kstlich ist. Nicht nur bekommt der gemeine Plattenkritiker stellvertretend fr die Laberscke dieser Welt ordentlich sein Fett weg. Auch haben wir Teil an Ungemach und Hochgefhlen, die Autoren und Musiker miteinander verbinden. Da wird der Indie-Schluffi-Tocotronic-Fan in Adidas-Jacke analysiert und die Beklemmung im Angesicht von Uriah Heep. Da whnt sich Hans Hoff Tokio Hotel ganz nah - auf einem Magdeburger Klo. Und Seppo Defekt referiert zu "Never mind the Bollocks". Von alten Schinken bis Neuerscheinung, sie sind (na ja, fast) alle dabei und mssen ein bisschen leiden, manche sogar zweimal. Das Buch ist ein groer Spa. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ja+nein Von Jeeves Droste schreibt - wie eigentlich immer - recht treffend und ansant: hier ber Synthi-Kitsch mit Naidoo und Ben Becker et al.. Auch der Hans Hoff-Beitrag (ber Tokio Hotel, aber eigentlich geht's ihm um ostdeutsche Tristesse) hat mir SEHR gefallen. Ebenso Klaus Fiehes trefflicher Beitrag ber Nina Hagen. Im Gegensatz zu vielen seiner Mit-Autoren scheint Harald Ziegler die Idee des Buches kapiert zu haben: Fiktive Plattenbesprechung. Er hat diese Vorgabe sehr korrekt, kurz und gut bewltigt, ber einen gewissen "Alexander". Manches war leider nur schwaches Geplapper (es sind auch Nicht-Autoren unter den Autoren), oder schlimmeres: hochgestochenes Germanisten-Geplapper (wie zu erwarten: ber Dylan), oder schlicht langweilig und das sich anbietende Riesenziel nicht treffend, wie etwa B. Morgenstern ber Bushido. Wieder andere schwelgen nur in nostalgischen Erinnerungen an jngere Zeiten, meist ohne jeden Bezug zum "besprochenen" Album (Berner, Buchbender, Kai Jrgens, Nils Schumacher - letzterer auch noch veeeeel zu lang. Habe noch nicht alles durch, aber ich hoffe auf noch ein paar Pretiosen a la Wichlaff Droste. Vielleicht packt's Jrgen Roth ber Madonna? Mal seh'n.

Kurzbeschreibung Mit exklusiven Texten von Wiglaf Droste, Barbara Morgenstern, Linus Volkmann, Martin Bsser, Asmus Tietchens, Oliver Uschmann, Roger Behrens, Sonja Eismann, Jan Off, Klaus Fiehe, Hans Hoff, Klaus Walter, Harald 'Sack' Ziegler, Elisabeth Esselink (Solex), Jrgen Roth, Andr Herzberg, Klaus N. Frick, Tom Tonk, Franziska Menke, Michael Zucke und vielen anderen. "Man muss Phil Collins nicht gehrt haben, um zu wissen, dass er scheie klingt." Denken Sie an eine bekannte Platte, an ein legendres Album. Sie kennen es. Vom Hrensagen. Selbst nie gehrt. Sie glauben zu wissen, wie die Scheibe klingt, klingen msste. Sie glauben ber die Band, die Musik, die Anhnger oder gar den poptheoretischen Zusammenhang Bescheid zu wissen. Und sicher gibt es gute Grnde, warum Sie die Platte nie gehrt haben. Sie schreiben dennoch einfach eine Rezension aus dem Blickwinkel: Kenn' ich nicht, schreib' ich aber trotzdem drber. So haben sich die Autoren dieses Buches dem Thema 'Plattenrezension' genhert. Vllig selbstsicher und behauptend. Anmaend. Voller Ehrfurcht. Entlarvend. Analysierend. Mit dem mangelnden Respekt vor vermeintlichen Meilensteinen der Musikgeschichte. Entstanden ist eine Sammlung, die offenbart, dass der gemeinen Plattenkritik kaum zu trauen ist. Viel Spa beim Nichthren.